



Edelstahlwerke Schmees fertigen Skulptur

Ein Edelstahlprinz für Helsingor

Mehrere tausend Menschen verfolgten am 2. Juni 2012 im Hafen von Helsingor bei einer feierlichen Enthüllung, wie die Meerjungfrau von Kopenhagen einen Prinzen im dänischen Helsingor erhielt.

Die lebensgroße Skulptur mit einem Gewicht von 800 Kilogramm wurde in Kooperation der Edelstahlwerke Schmees in Langenfeld und Pirna und ihrer Schwesterfirma Innocast nach dem Entwurf des weltberühmten Künstlerduos Elmgreen und Dragset hergestellt. Die skandinavischen Künstler

wählten die Edelstahlwerke Schmees aufgrund ihrer Erfahrung im Edelstahl-Kunstguss als Partner in diesem Projekt.

Die besondere Herausforderung lag in der Realisierung der verzerrfreien und hochglanzpolierten Oberflächen Spiegelung, die in reiner Handarbeit mit mehr als 2.500 Arbeitsstunden allein für das Polieren erreicht werden konnte.

Die Stadt Helsingor erteilte dem Künstlerduo den Auftrag für dieses Monument, um aus dem Schatten Kopenhagens

zu treten und mit einem eigenen Wahrzeichen in ihrem Hafen zu glänzen. Um keine starre Skulptur zu erhalten, wurde ein besonderer Mechanismus in den Augen des lebensgroßen Prinzen eingebaut: Jede Stunde blinzelt der strahlende Jüngling der 38 km entfernten Meerjungfrau in Kopenhagen zu.

Clemens Schmees als geschäftsführender Gesellschafter und Johann Unglaub, Geschäftsführer des Werkes Pirna, das den Hauptanteil der Arbeiten

ausführte, zeigten sich bei der Eröffnung begeistert, und berichteten über eine der größten gießtechnischen und handwerklichen Herausforderungen seit Bestehen der Firma. Der Einsatz der Fachleute habe allerdings zu einem überragenden Ergebnis geführt und eine strahlende Skulptur schaffen können.

Beim anschließenden Empfang mit Bürgermeister und Kunstkuratorium sprachen die Künstler ihren ausdrücklichen Dank an das Familienunternehmen

Schmees aus und lobten die vorbildliche Zusammenarbeit mit der deutschen Gießerei. Das in Berlin und London ansässige Duo erlangte durch zahlreiche Werke Berühmtheit, unter anderem bei der Biennale 2007, wo sie von der Kunstkritik weltweit für ihr Projekt „The Collectors“ gefeiert wurden. Den Trafalgar Square in London zierte ebenfalls eine Skulptur der Künstler ein Junge auf einem Schaukelpferd.